

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse
und wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 35. Stück.

Sonnabend, den 31. August 1844.

Inhalt.

Armensache. — Missionsstunde. — Provinzial-Städte-
Feuer-Societät. — Verzeichniß der Gebornen. — Hallischer
Getreidepreis. — 44 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Armensache.

Für die durch Ueberschwemmung Verunglückten in Ost- und Westpreußen sind bei mir eingeliefert worden: Am 21. d. M. von August 5 Thlr., von Fr. Dr. S. 2 Thlr.; am 23. d. M. von Herrmann 6 Sgr., ungenannt 2 Thlr.; am 24. d. M. von Hrn. Geh. Rath Krakenberg 10 Thlr., von F. M. W. 2 Thlr., von F. H. A. 5 Sgr., von W. M. 5 Sgr., von Kf. 1 Thlr., Summa 22 Thlr. 16 Sgr., was ich hierdurch dankend bescheinige.

Halle, den 29. August 1844.

Der Königl. Lotterie-Einnehmer Lehmann.

XLV. Jahrg.

(35)

2.

2. Missionsstunde.

Nächsten Montag den 2. September Abends 6 Uhr wird in dem gewöhnlichen Missionslocale in der kleinen Ulrichsstraße Missionsstunde gehalten werden; darnach Versammlung des Vorstandes.

3. Bekanntmachung.

Die Direction der Provinzial-Städte-Feuer-Societät hat unterm 31. Juli c. das 11te Ausschreiben für das erste Semester d. J. erlassen. Wir bringen dasselbe im Nachstehenden zur allgemeinen Kenntniß und verweisen besonders auf das Verhältniß; für die Betheiligten, wonach die ausgeschriebenen Beiträge 2 Sgr. 1 Pf. von jedem Hundert betragen.

Die Betheiligung bei der Anstalt hat sich im verflossenen Semester um 264,210 Thaler Concurrnz-Summe gesteigert, so daß der Gesammtbetrag des letzten Semesters sich auf 57,726,670 Thaler beläuft, wovon die Concurrnz-Summe für hiesige Stadt 970,870 Thaler beträgt, dagegen die Versicherungssumme bis Ende Juni c. 1,055,325 Thaler betrug.

Den resp. Hausbesitzern hiesiger Stadt, welche der Provinzial-Städte-Feuer-Societät bis zum Ablauf des ersten Semesters d. J. beigetreten sind, werden über ihre Beiträge in diesen Tagen besondere Ausschreiben zugestellt werden.

Halle, den 23. August 1844.

Der Magistrat.

Gillf

Fünftes Ausschreiben

für die Provinzial- = Städte- = Feuer- = Societät der Provinz Sachsen für das erste Semester 1844.

Nr.	Betrag.	
	thlr.	lfgt. pf.
Es sind überhaupt erforderlich:		
35,452 Thlr. 15 Sgr. 11 Pf.		
und zwar:		
Tit. I. Zur Vergütung vorgefallener Brandschäden.		
1) Im Regierungsbezirk Magdeburg.		
Für den Brand		
1.	in Salzwedel am 11. Januar 1844	215 22 6
2.	„ Uchersleben am 20. Januar 1844	583 26 9
3.	„ Magdeburg am 14. Januar 1844	90 — —
4.	„ Gommern am 13. Februar 1844	2 15 —
5.	„ Magdeburg am 2. Februar 1844	23 27 10
6.	„ Loburg am 7. Februar 1844	666 20 —
7.	„ Magdeburg am 29. Februar 1844	600 — —
8.	„ Magdeburg am 28. Februar 1844	35 — —
9.	„ Uchersleben am 2. März 1844	20 15 —
10.	„ Burg am 18. März 1844 . .	250 — —
11.	„ Wöckern am 9. April 1844 . .	1500 — —
12.	„ Uchersleben am 12. April 1844	6021 18 1
13.	„ Loburg am 12. April 1844 . .	4282 15 —
14.	„ Jerichow am 12. April 1844 .	410 — —
15.	„ Wolmirstedt am 25. Mai 1844	50 — —
16.	„ Gommern am 10. Juni 1844	2300 — —
17.	„ Sudenburg-Magdeburg am 10. Juni 1844	740 — —
18.	„ Gröningen am 26. Juni 1844 .	938 3 9
Summa im Reg. Bez. Magdeburg		18730 13 11

**

2) Im



Nr.		Betrag.	
		thlr.	flgr. pf.
2) Im Regierungsbezirk Merseburg.			
Für den Brand			
1.	in Lößjün am 16. Januar 1844 . . .	5	— —
2.	„ Laucha am 12. Februar 1844 . . .	812	8 9
3.	„ Stolberg am 22. Februar 1844 . . .	5	25 —
4.	„ Schweinitz am 27. Februar 1844 . . .	350	— —
5.	„ Döben am 6. Mai 1844 . . .	5925	— —
6.	„ Vibra am 26. April 1844 . . .	250	— —
7.	„ Vibra am 24. Mai 1844 . . .	800	— —
8.	„ Prettin am 21. Mai 1844 . . .	350	— —
9.	„ Ortrand am 29. Mai 1844 . . .	625	— —
10.	„ Wahrenbrück am 3. Juni 1844 . . .	100	— —
11.	„ Cölneda am 17. Mai 1844 . . .	2247	19 7
12.	„ Halle am 13. Juni 1844 . . .	61	17 6
Summa im Reg. Bez. Merseburg		11532	10 10
3) Im Regierungsbezirk Erfurt.			
Für den Brand			
1.	in Tennstädt am 13. Februar 1844 . . .	222	25 —
2.	„ Benneckenstein am 12. April 1844 . . .	470	— —
3.	„ Mühlhausen am 8. April 1844 . . .	7	26 6
4.	„ Nordhausen am 2. Mai 1844 . . .	355	25 —
5.	„ Benneckenstein am 7. Mai 1844 . . .	633	19 7
6.	„ Benneckenstein am 21. Mai 1844 . . .	806	— —
7.	„ Tennstädt am 9. Juni 1844 . . .	1209	8 9
Summa im Reg. Bez. Erfurt		3705	9 10
Hierzu „ „ „ „ Merseburg		11532	10 10
und „ „ „ „ Magdeburg		18730	13 11
Summa Tit. I.		33968	4 7

Tit. II.

	Betrag.		
	thlr.	lgr.	pf.
Tit. II. Zur Befreiung der Administrationskosten	850	—	—
Tit. III. An Prämien und Ersatz für Löschgeräthschaften	500	—	—
Tit. IV. An Gebühren für Revision der Abschätzungen	20	7	4
Tit. V. An Gebühren für ermittelte partielle Brandschäden	23	15	6
Tit. VI. An extraordinairern Ausgaben	90	18	6
Hierzu Summa Tit. I.	33968	4	7
Summa	35452	15	11

Wenn nun die ganze Concurrenz-Summe der Beitragspflichtigkeit 57,726,670 Thaler beträgt, so sind zu vorstehenden Ausgaben von jedem Hundert 2 Sgr. 1 Pf. und hiernach von der Stadt Halle von ihrer vollen Concurrenz-Summe an 970,870 Thalern überhaupt 674 Thlr. 6 Sgr. 6 Pf. beizutragen und an die hiesige Provinzial-Städte-Feuer-Societäts-Kasse einzusenden. Merseburg, am 31. Juli 1844.

Die Provinzial-Städte-Feuer-Societäts-
Direction.

v. Krosigk.

4. Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle. Juli. August 1844.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 24. Juli dem Tischlermeister Leponteur ein S., Carl. (Nr. 1022.) — Den 29. dem gewesenen Unterofficier Hopfeld eine F., Caroline Marie. (Nr. 208.) — Den 30. dem Handarbeiter Enke ein S., Joh. Heinrich Wilhelm. (Nr. 1389.) —
Dem

Dem Handarbeiter Wehner eine Z., Marie Dorothee Christiane. (Nr. 471.) — Den 4. August dem Zimmermann Göge ein Sohn, Friedrich Gottlieb Reinhold. (Nr. 739.) — Den 12. dem herrschaftlichen Mundkoch Wilke ein S., Carl Eduard Albert. (Nr. 915.)

Ulrichsparochie: Den 29. Juli dem Nendanten der Hauptkasse der Franckeschen Stiftungen Ludwig eine Z., Caroline Abelheid. (Nr. 215.) — Den 11. Aug. dem Schuhmachermeister Kambach ein S., Friedrich Ferdinand. (Nr. 321.)

Moriksparochie: Den 5. Juli dem Lohnkellner Schwarz eine Tochter, Auguste Louise Friederike. (Nr. 513.) — Den 7. August dem Maurergesellen Biehlig ein S., Ludwig Hermann. (Nr. 2098.) — Den 9. dem Handarbeiter Becker eine Z., Marie Christiane Amalle. (Nr. 2107.) — Den 15. dem Handarbeiter Möbius ein Sohn, Friedrich Louis. (Nr. 574.) — Den 18. ein unehel. S. (Nr. 849.) — Den 23. zwei unehel. Z. — Den 24. ein unehel. S. (Entbindungsinstitut.) — Den 25. dem Seilermeister Krause ein S. todtegeb. (Nr. 707.)

Neumarkt: Den 10. August dem Gärtner Kosch eine Z., Friederike Sophie Anna. (Nr. 1116.) — Den 11. dem Tuchmachermeister Achilles ein Sohn, Johann Friedrich Ferdinand. (Nr. 1356.)

Glauch: Den 7. August dem Schuhmachermeister Merseburger eine Z., Dorothee Caroline Therese. (Nr. 1735.)

Königl. Strafanstalt: Den 27. Juli dem Aufseher Strelow eine Z., Marie. (Nr. 1182.)

b) Getraute.

Ulrichsparochie: Den 25. August der Barbierherr v. Szalontay mit H. A. S. Felsche. — Den 26. der Barbierherr Feuner mit J. Ch. R. Stolze.

Moriksparochie: Den 27. August der Zimmergeselle Kabisch mit J. C. S. Polascheck.

Neu:

Neumarkt: Den 25. August der Zimmergeselle Naumann mit D. B. S. Baacke.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 19. August des Tischlermeisters Schaupner Wittwe, alt 65 J. Brustkrankheit. — Den 24. der Buchbinder-Lehrling Karl Trisch aus Merseburg, alt 20 J. Lungenschwindsucht. — Den 25. des Bierverlegers Wendt Ehefrau, alt 49 J. Gebärmutterkrebs. — Den 26. des Märlers Steuer Wittwe, alt 49 J. Unterleibsentzündung. — Der Handarbeiter Volkmann, alt 78 J. Verstopfung.

Ulrichsparochie: Den 21. Aug. des Mühlburschen Eke Ehefrau, alt 37 J. Schlagfluß. — Den 24. des Buchbindermeisters Kresmann S., Ferdinand, alt 15 J. 6 M. Brustkrankheit.

Moritzparochie: Den 19. August der Bücherstubenarbeiter Weißbeck, alt 68 J. Abzehrung. — Den 21. des Ziegeldeckergesellen Neumann L., Johanne Friederike Wilhelmine, alt 1 J. 9 M. 3 W. Abzehrung. — Des Handarbeiters Föllner L., Marie Dorothee Bertha, alt 4 J. 11 M. 2 W. Abzehrung. — Des Handarbeiters Keifel L., Caroline Amalie Bertha, alt 2 J. 6 M. Darmentzündung. — Den 25. der Rentier Wachtler, alt 68 J. Entkräftung. — Des Seilermeisters Krause S. todtgeb.

Domkirche: Den 22. August des Handarbeiters Hammer L., Christiane Friederike, alt 5 J. 6 M. 3 W. 6 T. Gehirnentzündung.

Glauchau: Den 23. August des Ziegeldeckergesellen Koske Ehefrau, alt 25 J. 3 M. Schlagfluß.

Israelitische Gemeinde: Den 21. Aug. der Handelsmann Abraham Jüdel aus Merseburg, alt 69 J. Altersschwäche.

5. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 29. August 1844.

Weizen	1	Ehr.	17	Sgr.	6	Pf.	bis	1	Ehr.	25	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	„	5	„	—	„	„	1	„	12	„	6	„
Gerste	—	„	28	„	9	„	„	1	„	1	„	3	„
Hafer	—	„	17	„	6	„	„	—	„	20	„	—	„

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von H. L. Dryander.

Bekanntmachungen.

Nach der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 21. Juni d. J. (Ges. Samml. S. 214) soll der Kleinhandel mit Getränken nicht bloß auf dem Lande, sondern auch in den Städten den Bestimmungen der Ordre vom 7. Februar 1835 unterworfen sein. Die Kabinetsordre vom 7. Febr. 1835 bestimmt nun in der fraglichen Beziehung wörtlich:

- 1) „Wer auf dem Lande einen Kleinhandel mit Getränken, oder in den Städten wie auf dem Lande Gast- oder Schenkwirtschaft betreiben oder überhaupt zubereitete Speisen oder Getränke zum Genuß auf der Stelle gegen Bezahlung verabreichen will, bedarf dazu eines auf seine Person und auf ein bestimmtes Local lautenden polizeilichen Erlaubnißscheines.
- 2) u.
- 3) Die Erlaubniß zum Beginn der zu 1. gedachten Gewerbe soll in allen Fällen versagt werden, wenn
 - a) die Persönlichkeit, die Führung und die Vermögensverhältnisse des Nachsuchenden nach dem Urtheil der Orts-Polizeibehörde nicht die genügende Bürgschaft eines ordnungsmäßigen Gewerbebetriebes gewähren, oder

b) wenn

b) wenn das zum Betriebe des Gewerbes bestimmte Local wegen seiner Beschaffenheit und Lage dazu nicht geeignet erscheint.

- 4) Die Erlaubniß zum Beginn des Kleinhandels mit Getränken auf dem Lande oder zur Anlegung städtischer oder ländlicher Schenkwirthschaften, mit denen die Beherbergung von Fremden nicht verbunden ist, soll nur in solchen Fällen gestattet werden, in denen sich die Behörde von der Nützlichkeit und dem Bedürfniß der Anlage überzeugt hat.
- 5) Behufs der Fortsetzung der zu 1. gedachten, bei dem Erscheinen dieser Verordnung bereits im Betriebe stehenden Gewerbe in dem nämlichen Locale soll denjenigen, welche diese Gewerbe zur Zeit zwar ohne einen den Vorschriften zu 1. und 2. entsprechenden Erlaubnißschein, aber doch rechtmäßig betrieben, die Ausstellung eines solchen Scheins für das laufende Jahr, und künftig denjenigen, welche den Erlaubnißschein auf den Grund des bisherigen Gewerbebetriebs oder der Bestimmungen zu 3. und 4. einmal erlangt haben, die Verlängerung desselben von Jahr zu Jahr nicht versagt werden, sofern sie bis dahin bei ihrem Gewerbebetriebe zu begründeten Beschwerden keine Veranlassung gegeben haben.
- 6) Die erteilte Erlaubniß beschränkt sich jederzeit auf die Person der in den Scheinen benannten Gewerbes betreibenden. Die Erben derselben oder die Erwerber ihrer Betriebslocalien genießen hinsichtlich der Bestimmungen zu 3. und 4. keinen Vorzug vor Andern, welche die gedachten Gewerbe in einem neuen Locale beginnen wollen.
- 7) Ueber die Gründe zur Versagung des Erlaubnißscheins oder des Verlängerungs-Vermerks ist die Polizeibehörde nur ihrer vorgesetzten Instanz nähere Auskunft zu geben schuldig.

8) Wer



8) Wer ein Gewerbe, zu welchem ein polizeilicher Erlaubnißschein erforderlich ist, ohne einen solchen Schein oder vor dem Anfange des Jahres, auf welches derselbe lautet, oder in einem andern als dem darin bezeichneten Locale beginnt, oder nach dem Ablaufe des Kalenderjahres fortsetzt, ohne einen neuen Erlaubnißschein oder den Verlängerungs-Vermerk auf den früher ertheilten erwirkt zu haben, verfällt in eine Geldbuße von fünf bis funfzig Thalern, oder in verhältnißmäßige Gefängnißstrafe.“

Diejenigen Kaufleute, Victualienhändler und Seiler, welche am 10. August d. J., als an dem Tage der Publication der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 21. Juni d. J., den Kleinhandel mit Getränken betrieben haben und ferner betreiben wollen, werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der vorgedachten gesetzlichen Strafen binnen 8 Tagen unter Vorlegung ihres Gewerbesteuer-Ausschreibens auf dem Rathhause bei dem Herrn Stadtsecretair Linke zum Empfange eines Erlaubnißscheines zu melden. Denen, welche den Kleinhandel mit Getränken bisher noch nicht betrieben haben, kann fürs erste ein solcher Erlaubnißschein nicht ertheilt werden, da bereits eine zu große Anzahl solcher Kleinhändler vorhanden ist.

Halle, den 24. August 1844.

Der Magistrat.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 21. huj. bemerken wir, daß nunmehr nach der gemachten Repartition die Stadt Halle zu den Felddienst-Übungen vom 16. bis mit 21. September c.

- a) 22 mit 2 Pferden bespannte Leiterwagen,
- b) 10 Vorlege-Pferde und
- c) 3 Reitpferde

zu stellen hat, welche den

2. September c. Vormittags 11 Uhr dem Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden sollen.

Halle, den 28. August 1844.

Der Magistrat.

Montag den 2. September

Vormittags um 9 Uhr

sollen auf dem Bauplätze der Provinzial- Irrenanstalt Späne und andere Holzabgänge gegen gleich baare Bezahlung und unter der Bedingung sofortiger Wegschaffung an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Der Wasserbaumeister Steudener.

Das unmittelbar vor dem hiesigen Kirchthore gelegene, 126 □ Ruthen große Ackerstück soll vom 1. October d. J. ab anderweit auf 6 Jahre bis zum 1. October 1850 verpachtet werden. Es wird deshalb hierdurch ein Licitationstermin auf

Sonnabend den 7. September d. J.

Vormittags 9 Uhr

an Ort und Stelle anberaunt. Die Licitationsbedingungen liegen bis dahin im Universitäts- Secretariate zur Kenntnissnahme bereit.

Halle, am 28. August 1844.

Der Director des Königl. botanischen Gartens
Prof. Dr. von Schlechtendal.

Vom 1. bis 15. t. M. nehme ich die General- Wittventassen- Beiträge gegen Quittung in Empfang.
Halle, den 30. August 1844.

Philipp.

Tanzunterricht.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß derselbe sowohl in Familienhäusern als auch in meiner Wohnung mit dem Sept. d. J. wieder seinen Anfang nimmt. Um ein gütiges Wohlwollen bittet

Wilh. Wehrhahn, Universitäts- Tanzmeister.
Großer Schlamm Nr. 975.

Eine 40 Sprossen lange Leiter und ein Duzend grüne Kربة sind zu verkaufen Steinweg Nr. 1709.



Mobilien = Auction.

Montag den 2. September c. und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, soll im Hause lange Gasse Nr. 1787 im Auftrage des Testaments, Executors der sämmtliche Mobilien, Nachlaß der verstorbenen Madame Zeth, bestehend in goldenen Ringen, einer goldenen Damenuhr, Stuhuhren, silbernen Löffeln, Porzellan, Glaswerk, Leinwand, Federbetten, 1 Mahagoni, Secretair mit Kastenwerk, Kleidersecretair, Sopha, Schränke, Schreibpulte, Spiegel, Tische, Stühle, sehr guten weiblichen Kleidungsstücken u. dergl. mehr, meistbietend gegen gleich baare Zahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 22. August 1844.

J. S. Brandt, Auctions, Commissarius.

Das Meubel = Magazin von Karl Dettenborn, große Märkerstraße und Kuhgassen = Ecke Nr. 447,

enthält fortwährend ein vorzüglich großes Lager der feinsten Mahagoni = und Birken = Meubels, in neuester Façon gearbeitet, zu den billigsten Preisen. Auch werden fortwährend Meubels auf festgestellte Abschlags = Zahlungen verkauft und vermietet.

Einige Herren Studierende können unter sehr annehmbaren Bedingungen im praktischen Pianofortespiel oder in der Theorie der Musik gratis Unterricht erhalten. Näheres Bechershof Nr. 729.

Ich bitte sämmtliche hiesige Herren Maurermeister ergebenst, sich künftigen Montag Nachmittags 2 Uhr in meinem Hause große Steinstraße Nr. 160 gefälligst einzufinden, indem ich mich mit ihnen über einen wichtigen Gegenstand gern besprechen möchte. Lehmann.

Nordhäuser und Quedlinburger, alten abgelagerten reinen Weizen: Branntwein, so wie reinen Getreide= Branntwein aus den Brennereien des Landes, verkaufe ich im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen bei vorzüglichster unvermischter reellster Waare.

Gereinigten Branntwein empfehle ich besonders den Wiederverkäufern und Schenkwirthen zu ganz auffallend mäßigen Preisen bei höchst reinschmeckender Beschaffenheit.

Die Destillation und Liqueur: Fabrik von
W. Fürstenberg in Halle.

Eigarren in alter abgelagerter Waare bei Kisten und ausgezählt billigst. W. Fürstenberg.

Marinas: Knaster à Pfund 12 Sgr.,
Portorico in Rollen, in alter Waare, sehr billig,
alle Sorten Tabake geschnitten in Packeten und loose
zu den mäßigsten Preisen in der Handlung bei
W. Fürstenberg.

Streich: Zündschwamm und
Streich: Eigarren: Zünder bei
W. Fürstenberg.

Palm: Wachslichte die 32 Loth 4r, 5r, 6r und 8r
10 Sgr.
Pracht: Kerzen à 15 Sgr. bei
W. Fürstenberg.

Oel= Sprit zu den Hofmechanikus Müller:
schen Gaslampen nach Vorschrift bereitet, in stärkster,
schön hell ohne Dampf brennender Waare, ist billigst zu
haben beim Destillateur
W. Fürstenberg in Halle.

Große Englische Vollheringe,
Milkner und Rogener, jetzt zu den sehr billigen Preisen
von 6, 4 und 3 Pf., in Schocken und Tonnen billiger,
empfehl't Bolze.

Neue Heringe
von allen Sorten zu auffallend billigen Preisen, weiß wie
Speck, etwas ganz delicat'es, empfehl't Bolze.

Sehr fetten starken Spickaal bei
G. Goldschmidt.

650 Thaler werden auf ein Landgut nahe bei Halle
zur ersten und sehr guten Hypothek gesucht von Karl
Zeyemann, große Brauhausgasse Nr. 367.

Ein ordentliches Mädchen findet sogleich einen Dienst
große Ulrichstraße Nr. 6 zwei Treppen hoch.

Gutes und wohlschmeckendes neues Brot, so wie
Milchbrot, letzteres vom 1. Sept. ab, täglich frisch und
schön zu haben bei L. Winger, Moritzthor.

Sehr gutes neues Roggenbrot, eben so schön als
groß, ist zu haben bei dem Bäckermeister W. Benne,
Steinweg Nr. 1714.

Feinstes amerikanisches Weizenmehl die Meße 6 Sgr.,
zweite Sorte 4 Sgr., feinstes Roggenmehl der $\frac{1}{4}$ Schfl.
13 Sgr. bei Wagner, große Schloßgasse Nr. 1065.

Frühzeitige Kartoffeln, der Scheffel 15 Sgr., sind
zu haben bei Salzmann in Böllberg.

Militairlack
billigst bei Gebrüder Helm, große Steinstraße.

Beste Raumburger Lichte empfehlen
Gebrüder Helm, gr. Steinstraße Nr. 130.

Frisch gebrannter Kalk fortwährend bei
Stengel, Maurermeister.

Frischer Kalk bei Stegmann.

Zu vermiet hen

Ist von Michaelis c. ab in Nr. 878 große Klausstraße ein schöner großer Verkaufsladen nebst daran grenzender großen Wohnstube, Kammer und Küche nebst Zubehör. Näheres daselbst parterre.

Von Michaelis c. ab wird von einer anständigen stillen Familie ein Logis von 2 Stuben, 1 Kammer zc., oder 1 Stube, 2 Kammern zc., zu miet hen gesucht. Offerten werden in Nr. 265^a kleiner Sandberg parterre angenommen.

Eine Stube, Kammer und Küche, in einer lebhaften Straße gelegen, wird zum ersten October zu miet hen gesucht. Näheres erfährt man Markt Nr. 739 zwei Treppen hoch.

Ein einzelner Herr sucht zum 1. October eine gut meublirte Wohnung. Genaue Angaben nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Eine kleine Stube für eine einzelne Person ist zu vermiet hen Schmeerstraße Nr. 721.

Hausverkauf.

Das Haus Nr. 54 in der großen Ulrichsstraße, enthaltend 7 Stuben, 8 Kammern, 2 Böden, Hofraum und Keller, soll aus freier Hand sofort verkauft werden. Nähere Auskunft wird im Hause selbst ertheilt.

Es steht das in der Stadtfleischergasse Nr. 152 belegene Haus mit Garten aus freier Hand zu verkaufen. Solide Käufer wollen sich an mich selbst wenden.

C. Wagenschieber.

Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß wieder Betten während des Wandvers zu vermiet hen sind Dachritzgasse Nr. 986.

Am 28. d. M. Morgens 7 Uhr verschied meine liebe Frau und unsre treue Mutter, nach einem kurzen aber schmerzlichen Krankenlager zu dem höhern Leben. Das Bewußtsein von der herzlichsten Theilnahme unsrer Freunde und Bekannten, denen wir diese Anzeige widmen, gereicht uns zum milden Troste in unsrer tiefen Trauer.

Major Bunkowski und Töchter.

Auf Verlangen soll den Sonntag ein Stangenklettern unter Concert veranstaltet werden, da sich einige Personen dazu gemeldet haben. Den Sonnabend Gänsebraten, den Sonntag frische Pfannkuchen bei

Kühne auf der Maille.

Zum Erndtekranzfest

Sonntag und Montag lade ich ganz ergebenst ein. Das Orchester ist von dem Musikchor des Hochlöbl. Füsilier, Bataillons 26. Regiments besetzt.



Tache in Böllberg.

Kommenden Sonntag den 1. September ladet zum Erndtefest, welches mit Musik und Tanz gefeiert wird, ergebenst ein

Schaaf in Börmlitz.

Sonntag den 1. September großes Militair-Concert vom Musikchor der 4ten Artillerie-Brigade im Funkschen Garten.

Anfang 5 Uhr.

 Sonntag den 1. September 
großes Concert und brillante Illumination im Garten des Herrn Erfurt, ausgeführt vom Musikchor des Hochlöbl. 26. Infanterie-Regiments unter Leitung des Musikdirectors Herrn von Gautsch.